

03.04.2017

Schraubertag bei Detlev

Viele Roller und Mopeds - Heinkel-Freunde trafen sich in Hann.Münden

HANN. MÜNDEN. Aus dem Kasseler, Hofgeismarer, Witzenhäuser und Bad Hersfelder Raum waren Heinkel-Freunde am Samstag angereist, um beim diesjährigen Mündener „Schraubertag bei Detlev“, mit Familiennamen Bornmann, dabei zu sein.

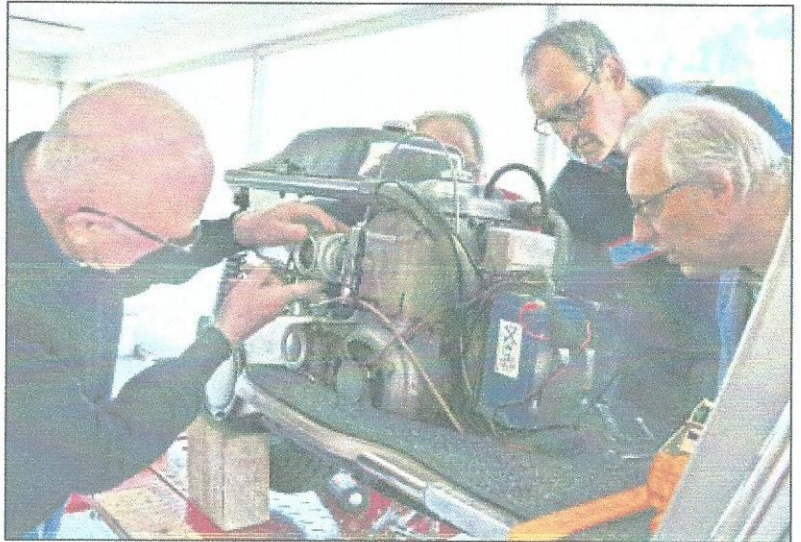
Einmal im Jahr findet bei dem ehemaligen Peugeot-Autohändler in der Fahrzeughalle an der Kasseler Straße ein Schraubertag statt, der für alle Heinkel-Besitzer offen ist. Mit dabei sind jedes Jahr die Heinkel-Freunde Kassel. Das heißt, dass dort Heinkel-Roller gewartet oder kleine Reparaturen vorgenommen sowie Defekte beseitigt werden. Es

wird natürlich auch Fachwissen ausgetauscht. Jeder hilft da jedem.

Ein gut sortiertes Heinkel-Lager ist bei Bornmann vorhanden, denn bevor der heutige Rentner die Autovertretung hatte, war sein Vater Heinkel-Vertrags-händler.

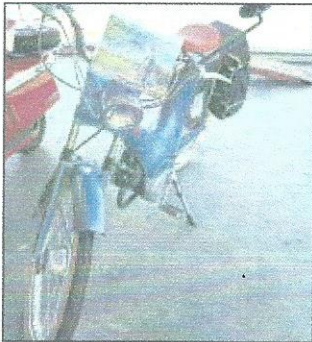
So kommt es auch, dass Detlev Bornmann im Besitz von sechs Heinkel-Fahrzeugen ist, davon zwei Mopeds, genannt Perle. Das sind die einzigen Mopeds, die Ingenieur Ernst Heinkel in

den 50er-Jahren entwickelt hat. Die anderen Zweiräder sind Motorroller, die zu den beliebtesten der Nachkriegszeit gehören. Im Volksmund wurde die 1.5 PS starke Perle, Baujahr 1955, wegen ihres Geräusches auch singende Kreissäge genannt. Es war für damalige Verhältnisse ein hochwertiges Moped mit einer teuren Technik. Eine Besonder-



Beim Schrauben vertieft: Detlev Bornmann, Reiner Brauroth (verdeckt), Hardy Eisele und Helmut Meier (von links).

Fotos: Siebert



Fans strahlen: : die Perle.

heit gab es beim Schraubertag am Samstag. Denn genau vor 60 Jahren wurde der Heinkel-Roller des Gastgebers, ein 103A0, zum ersten Mal zugelassen. Dieses schwarze hochglänzende Schätzchen hat 9.5 PS. Eine kleine Sensation schlummert bei Bornmann. Das ist ein Heinkel 150 2-Takter, Baujahr 1962 mit 9 PS. Davon gibt es bundesweit insge-

samt nur noch etwa 30 Roller. All diese Roller und Mopeds haben von ihrer Faszination bis heute nichts eingebüßt.

Um seine Roller und Mopeds reparieren und warten zu können, hat Detlev Bornmann vor vielen Jahren an einer 14-tägigen Fortbildung im Heinkel-Werk in Stuttgart-Zuffenhausen teilgenommen. (zpy)